

tion des „Neuen Deutschland“ und auf Berlin, die Parteispitze zu erobern und den zentralen Parteiapparat so zu erneuern, daß er für ihn ein williges Werkzeug werden würde. Zaisser wollte über das Innenministerium, gestützt auf die Machtorgane, den Staatsapparat beherrschen. Es ist möglich, daß die fraktionellen Vorbereitungen für den innerparteilichen Putsch nicht in allen Einzelheiten bekannt wurden.

Hermstadt/Zaisser führten nicht nur direkte fraktionelle Gespräche zur personellen Veränderung der Parteiführung. — Wie die Untersuchungen ergaben, war eine ihrer Methoden, Vorgänge im Politbüro zu verbreiten, um den Führungskern zu diskreditieren und Herrstadt/Zaisser als die fähigsten und klarsten Mitglieder des Politbüros zu popularisieren. In dieser Form tasteten sie die Kräfte ab, die sie glaubten für ihre parteifeindlichen Ziele gewinnen zu können.

Eine andere Methode der Werbung von Anhängern war, kritisierten Genossen zu erklären, daß sie die Kritik für falsch oder überspitzt halten. Auf diese Weise rutschte Genosse Jendretzky zeitweilig in den Kreis Herrstadt/Zaisser. Wahrscheinlich gibt es auch noch andere Genossen, die auf diese Weise geworben werden sollten oder worden wurden.

Im allgemeinen möchte ich sagen, daß sich bei den Untersuchungen die Genossen sehr zurückhielten und erst auf direkte und konkrete Fragen zögernd Antwort gaben. Zaisser versuchte seine engen Mitarbeiter durch Zuwendungen aus Staatsmitteln zu korrumpieren und willfähige Werkzeuge aus ihnen zu machen. Die Genossen waren nicht genügend wachsam, um diese Absichten sofort zu durchschauen. Es ist notwendig, daß wir solchen Erscheinungen gegenüber, besonders im Staats- und Wirtschaftsapparat, wachsam sind.

Aus ihrer im wesentlichen sozialdemokratischen Fraktionsplattform ist bekannt die Forderung auf „Erneuerung“ der Partei in der Richtung, daß die Partei die Interessen aller Klassen und Klassenteile vertreten soll, um die Unterstützung aller Klassen und Klassenteile zu erhalten. Zaisser vertrat im Kreise seiner Mitarbeiter schon vor langer Zeit die Auffassung, daß zur angeblichen Erhaltung des Friedens die Möglichkeit bestehe, daß die Deutsche Demokratische Republik aufgegeben werde und ein bürgerliches, das heißt imperialistisches Deutschland entstehe. Bekanntlich entsprach das den Absichten Berias. Hermstadt will unter „Erneuerung der Partei, der Parteispitze und des zentralen Parteiapparates“ nur die Änderung